



Presse-Information

Frankfurt am Main

29. Juni 2016

Stellungnahme zu den Federal Reserve CCAR 2016 Ergebnissen der Deutschen Bank Trust Corporation

Die Deutsche Bank Trust Corporation (DBTC), bestehend aus der US-Transaktionsbank und dem US-Wealth-Management der Deutschen Bank, hat auf die Ergebnisse des Comprehensive Capital Analysis and Review (CCAR) für 2016 reagiert. Diese Ergebnisse hat das Board of Governors des Federal Reserve Systems (Federal Reserve) heute veröffentlicht. Dabei hat die Federal Reserve den DBTC-Kapitalplan, den sie zuvor bereits auf quantitativer Basis akzeptiert hatte, nun auf qualitativer Basis abgelehnt.

„Die angemessene Kapitalausstattung der Deutsche Bank Trust Corporation stand nie in Frage“, kommentierte Bill Woodley, CEO der neuen Dachgesellschaft DB USA Corporation und Deputy CEO Deutsche Bank Americas. „Wir begrüßen, dass die Federal Reserve Fortschritte festgestellt hat und werden die in diesem Jahr gewonnenen Erkenntnisse umsetzen, um unseren Kapitalplan für künftige CCAR-Prozesse zu verbessern.“

Die CCAR-Ergebnisse für die DBTC und allen weiteren teilnehmenden Instituten sind auf der Webseite der Federal Reserve veröffentlicht.

Zum 1. Juli 2016 wird die Deutsche Bank ihre neue Dachgesellschaft für das US-Geschäft, die DB USA Corporation (DB USA), eröffnen. Zu diesem Stichtag wird auch die DBTC Teil der DB USA werden. Im Jahr 2018 wird die DB USA dann erstmals öffentlich an CCAR teilnehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Deutsche Bank AG
Presseabteilung

Christian Streckert
Tel. 069 910 38079
E-Mail: christian.streckert@db.com

Eduard Stipic
Tel. 069 910 41864
E-Mail: eduard.stipic@db.com

Herausgegeben von der Presseabteilung
der Deutsche Bank AG
Taubusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main
Telefon (069) 910 - 43800, Fax (069) 910 - 33422

Internet: db.com/de
<https://www.deutsche-bank.de/nachrichten>
E-Mail: db.presse@db.com

Diese Presse-Information enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Einschätzungen und Erwartungen sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von uns bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren haben wir in unserem SEC-Bericht nach „Form 20-F“ vom Freitag, 11. März 2016 unter der Überschrift „Risk Factors“ im Detail dargestellt. Kopien dieses Dokuments sind auf Anfrage erhältlich oder unter www.db.com/ir.